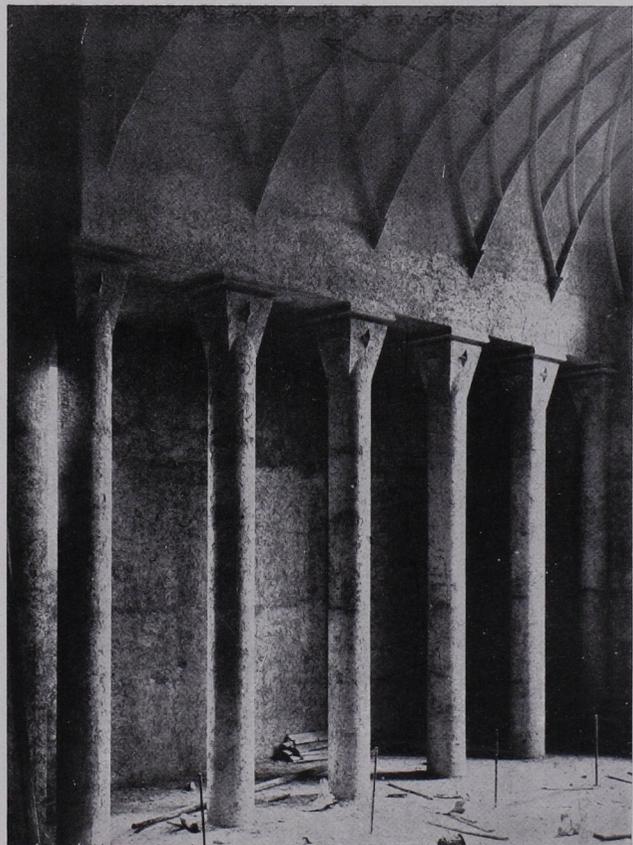


Die Leistung HANS HERKOMMERS umreißt einen der seltenen Fälle, in denen Voraussetzung der Form eine ganz bestimmte ethische Einstellung zwangsläufig ist. Der geniale Theodor Lipps hat in seinen raumästhetischen Untersuchungen auf die tiefen und unzerstörbaren Zusammenhänge von Ethik und Ästhetik, von Persönlichkeit und Formausdruck hingewiesen. Und er hat neben der Unbedingtheit des Talentes drei Grundvoraussetzungen für wahrhaft wertvolle Baukunst aufgestellt: Charakter, Formwille, Glaube.

Herkommer hat diesen Glauben, womit bestimmte Kultgebundenheiten nicht fixiert sein sollen. Aber dieses innerliche Verbundensein mit der Wesenhaftigkeit eines Bauwerkes hat Herkommer gerade in Bauaufgaben religiöser Natur besonders befähigt.

Der diesem Buche verfügbare Rauminhalt erlaubt nicht, solche Andeutungen ausführlich zu belegen. Einer seiner neueren Kirchenbauten wird im Verhältnis zur Umgebung klargelegt, eine stark und wuchtig empfundene Krypta aufgezeigt. Eine Siedlungsanlage beweist die Prägnanz des Formwillens dieses Architekten, dem eine weniger absolut betonte Einstellung zum Dasein sehr wahrscheinlich erhöhte schöpferische Fähigkeiten entfesseln dürfte.



St. Michaelskirche in Saarbrücken, Altarraum  
Architekt Hans Herkommer, Stuttgart